

Gruß aus der

# GN DENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

---

Nr. 4/2020



## Suchen und Finden



Einen Tag vor dem Terroranschlag in Wien haben wir in der Kirche Verse aus Psalm 46 gebetet: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine

Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“

Man könnte diesen Satz wörtlicher übersetzen: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, als Helfer in Nöten gut zu **finden**.“

Wir kennen die Zukunft nicht, wir können auch nicht genau sagen, wie es mit Corona weiter gehen wird. Aber Gott verspricht, dass er sich von uns finden lässt.

Um Suchen und Finden geht es auch in der Weihnachtsgeschichte. Der Engel sagt den Hirten: „Ihr werdet ein neugeborenes Kind **finden**, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“ (Lukas 2,12)

Interessanterweise hat der Engel den Hirten keine genaueren Angaben gemacht („der dritte Stall rechts auf der Straße Richtung Jerusalem“ oder so etwas Ähnliches). Er hat die Hirten ruhig ein bisschen suchen lassen, aber mit dem Versprechen: „Ihr werdet das Kind **finden**.“

Ähnlich war es mit den Sterndeutern. Sie sind nach Jerusalem gekommen mit der Frage: „Wo finden wir den neugeborenen König der Juden?“ Es hat auch ein bisschen gedauert, aber schließlich haben sie ihn in Bethlehem gefunden.

Mit anderen Worten: Wenn Sie beim Beten manchmal das Gefühl haben, Gott wäre ganz weit weg, geben Sie nicht auf, bleiben Sie dran, suchen Sie seine Nähe! Er lässt sich gerne finden.

Advent und Weihnachten wird heuer wohl schmerzhaft anders sein als sonst. Die Kinder werden nicht wie jedes Jahr ein Krippenspiel aufführen. „Stille Nacht“ werden wir am Heiligen Abend in der Kirche wahrscheinlich mit Mund-Nasen-Schutz singen müssen - falls wir überhaupt gemeinsam

singen dürfen. Und wir werden voneinander Abstand halten müssen.

Und trotzdem ist Weihnachten **die** Gelegenheit, dass wir uns wie die Hirten und wie die Sterndeuter Zeit nehmen, um Jesus zu suchen.

Als Erwachsener hat Jesus einmal gesagt: „Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, und euch wird die Tür geöffnet!“

Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Matthäus 7,7-8)

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen / euch

Ihr / euer Pfarrer

*Thomas Dopplinger*



Heuer werden wir am Heiligen Abend in der Kirche nicht so singen können wie sonst.

## Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem



de das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21)

„Böses mit Gutem überwinden“ können wir zum Beispiel, indem wir beten - für die Arbeit der Polizei und genauso auch für die Menschen, die sich von Hassge-

Viele Menschen stehen still um die vielen Lichter und denken an die Opfer des Terrors vom 2. November. Manche bücken sich und zünden eine weitere Kerze an. Eine Frau singt mit schöner Stimme „Amazing Grace“. Vereinzelt haben Menschen auch kurze Botschaften zu den Kerzen dazugesteckt. Zwei davon beeindruckten mich besonders: „Unseren Hass bekommt ihr nicht. Liebe > Hass.“ Etwas weiter oben in der Seitenstettengasse, direkt gegenüber der Synagoge ganz ähnlich: „Liebe ist stärker als Hass.“

Das erinnert mich an das, was Paulus geschrieben hat: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwin-

danken haben radikalisiert lassen. Und wir können auf uns selber achten, dass sich in unseren Gedanken keine Feindbilder aufbauen.

Wir glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist. Wir glauben, dass er in Person der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Trotzdem - oder besser - gerade deshalb sehen wir Muslime nicht als unsere Feinde an, sondern als Menschen, mit denen wir ein liebevolles und respektvolles Miteinander suchen.

Oder wie es kürzlich die interreligiöse Dialoggruppe Favoriten formuliert hat:

Wir stellen uns „gemeinsam als Bewohnerinnen und Bewohner eines

multikulturellen und multireligiösen Bezirkes gegen jeden Versuch, Musliminnen und Muslime für den Terroranschlag in unserer Stadt für verantwortlich zu erklären. Ebenso verurteilen wir die Vorfälle in der Pfarrkirche St. Anton von Padua letzte Woche als unverantwortliche Störung des religiösen Friedens.

Diese Haltungen und Einstellungen widersprechen dem guten Miteinan-

der, das wir als Religionsgemeinschaften in unserem Bezirk Favoriten pflegen. Gemeinsam verpflichten wir uns, diesen Weg weiterzugehen und uns aktiv zu bemühen, allen Formen von radikalem und ausgrenzendem Denken und Handeln, besonders in unseren eigenen Gemeinschaften, entgegentreten.“

**Thomas Dopplinger**

## Zwischenbericht zur Renovierung der Pfarrkanzlei und der Gemeinderäume:

Trotz Corona läuft unsere Renovierung gut. Die Elektrikerarbeiten sind schon abgeschlossen, der Maurer ist ungefähr bei der Hälfte. Voraussichtlich Mitte Dezember werden die Malerarbeiten abgeschlossen sein.

An dieser Stelle ein großes DANKE-SCHÖN

- allen, die mitgeholfen haben beim Möbelschleppen, beim Abmontieren der Heizkörper, bei Verlegungsarbeiten . . . ,
- allen, die für die Renovierung gespendet haben,
- dem Gustav-Adolf-Verein, der unser Projekt mit 10 000 € fördert,



- der Magistratsabteilung 13 der Stadt Wien - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung, die unser Projekt mit 8 000 € fördert.



Bildung  
und Jugend

## Interview mit Pepi Hochleithner



Die Renovierung unserer Pfarrkanzlei und der Gemeinderäume wird von Josef Hochleithner geleitet. Er ist im Presbyterium für Baufragen zuständig. Alle, die ihn näher kennen, nennen ihn Pepi. Für den „Gruß aus der Gnadenkirche“ hat er folgende Fragen beantwortet:

**Pepi, du bist in einem sehr aktiven Ruhestand. Was gibt es sonst für wichtige Eckdaten zu dir?**

Ich bin seit 1973 mit Angelika verheiratet. Beruflich war ich Installateurmeister, habe lange Zeit ein eigenes Unternehmen geführt und bin 2017 in Pension gegangen.

**Wie hast du einen Zugang zum christlichen Glauben bekommen?**

Ich bin katholisch aufgewachsen. Als Jugendlicher habe ich aber vom Glauben nicht viel mitbekommen. Es hat mich nicht sehr angesprochen. Als ich 18 war, bin ich bei einem Freund hinten im Auto gesessen. Wir hatten einen Unfall, das Auto hat sich überschlagen, es war ein Totalschaden, aber keinem von uns ist etwas Ernstes passiert. Das hat mich irgendwie zum Nachdenken gebracht.

Später habe ich meine Frau kennen gelernt. Sie hat mir gesagt, dass sie regelmäßig in eine Gemeinde geht

und mich ermutigt, dass ich mir das einmal anschau. Ich habe dort sehr viel über Jesus erfahren. So habe ich mein Leben für ihn geöffnet.

**Wie seid ihr dann in die Gnadenkirche gekommen?**

Bei der Hochzeit meiner Schwägerin haben wir die Gnadenkirche kennen gelernt und sind dann hier geblieben.

**Derzeit befinden wir uns in der Coronakrise. Du hast persönlich auch viel Krisenerfahrung.**

Eine Lebenskrise war sicher meine schwere Lungenerkrankung. Ich hatte über die Jahre hinweg immer größere Atembeschwerden. Schließlich war ich an den Rollstuhl gebunden. Im Jahr 2013 bekam ich eine Spenderlunge. In all diesen Jahren habe ich mich durch den Glauben an Jesus sehr geborgen gefühlt und wurde wirklich durchgetragen.

Ich erinnere mich noch gut an die Zeit nach der Operation, wo es mir dann von Tag zu Tag besser gegangen ist.

**Wie geht es dir heute gesundheitlich?** Ich bin sicher vorsichtig, aber es geht mir ausgesprochen gut.

### Was liegt dir für unsere Gemeinde am Herzen?

Dass wir an dem festhalten, was uns Jesus gesagt hat. Ich freue mich auch über die gemeinsame Arbeit mit anderen, z.B. jetzt beim Umbau.

### Du leitest den Männerkreis. Was ist dir dabei wichtig?

Beim Männerkreis ist mir die Gemein-

schaft sehr wichtig. Und dass wir über das reden, was uns Jesus gesagt hat. Die Bibel spricht da oft in unsere Lebenssituation hinein.

### Apropos Bibel: Gibt es eine Bibelstelle, die du besonders magst?

Ich mag den Psalm 23 sehr, wie Gott mir da zusagt, dass er für mich sorgt.

**Pepi Hochleithner und Thomas Dopplinger**

## Mit Kindern auf Weihnachten warten

„Kinder sagen in einfachen Worten, was Theologen in Bibelauslegungen oder Bibelkommentaren ganz kompliziert erklären.“ - So treffend hat es eine meiner Professorinnen einmal im Seminar dargelegt. Das ist der Grund, warum ich gerne als junge Erwachsene im Kindergottesdienst-Team dabei bin.

Leider konnte der Kindergottesdienst in den letzten Monaten wegen Corona nicht so oft stattfinden. Deshalb war es umso schöner, kürzlich mit den Kindern am Sonntag die Heilung am Teich Bethesda aus Johannes 5 zu bearbeiten. Es tat sich nämlich die Frage auf, warum Jesus so lange auf sich warten ließ: achtunddreißig Jahre!

Im Vergleich dazu muss auf Weihnachten zu warten kein Problem sein,

da das Christuskind alle Jahre wieder kommt.

Aber am Ende der Geschichte lesen wir, dass Jesus

wirklich erschienen ist und mit seiner Superkraft, mit seinem Wort, dem Warten ein Ende macht.

Ich hoffe, dass auch Sie mit (Ihren) Kindern die Adventszeit nützen als Zeit, in der wir auf Jesus warten.

Wir als Team freuen uns, wenn wir das wieder im Kindergottesdienst gemeinsam machen dürfen.



**Anna-Lena Graf**

ist angehende Volksschullehrerin und studiert in Wien

# Wie geht es uns als Gemeinde in Coronazeiten?

Unsere Gemeindevertretersitzung am 17. November 2020 fiel leider dem zweiten Corona-Lockdown zum Opfer. Ganz bewusst wollten wir den Abend diesmal anders gestalten, denn nicht immer sind schwierige Entscheidungen das Hauptthema unserer Sitzungen. Neben der Nachwahl jeweils einer Person in die Gemeindevertretung und ins Presbyterium wollten wir uns diesmal Zeit nehmen, um uns über unser Befinden in dieser besonderen Zeit auszutauschen.

Die Nachwahl in die Gremien haben wir verschoben, aber unsere Fragen möchten wir gerne an Sie, an euch alle weiterleiten:

🤔 Wie erlebe ich persönlich in der Coronazeit meine Gemeinde Gnadenkirche?

🤔 Was empfinde ich in der Zeit für meine Gemeinde Gnadenkirche als besonders wichtig, was wäre besonders wichtig?

🤔 Wie geht es mir mit dem Gottesdienst (live oder livestream)?

Wie lautet wohl Ihre, eure Antwort auf diese Fragen? Vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, dass wir darüber ins Gespräch kommen, oder, wer mag, kann uns auch gerne schreiben ([pfarrer@gnadenkirche.at](mailto:pfarrer@gnadenkirche.at) oder [b.paris@gnadenkirche.at](mailto:b.paris@gnadenkirche.at)). Wir würden uns darüber sehr freuen.

Wichtig ist, dass wir in Verbindung bleiben und uns immer wieder ermutigen lassen, denn unser Gott ist auch Herr über uns und unsere Gemeinde in Coronazeiten.

**Brigitte Paris**





## Danke, Wolfgang

Wolfgang Kompast hat jahrelang in vielen Bereichen unserer Gemeinde mitgearbeitet.

Nicht nur ist er ein positiv-kritisch denkender Geist unserer Gemeinde und war in der Gemeindevertretung und im Presbyterium tätig, er war auch unser Umweltbeauftragter. In dieser Funktion durften wir einige schöne Umweltgottesdienste mit ihm feiern, aber auch das Autofasten war ihm ein großes Anliegen. So hat er uns jedes Jahr vor der Fastenzeit erneut erinnert, dass „Fasten“ für die



Umwelt genauso wichtig ist, wie für den eigenen Körper und Geist.

Lieber Wolfgang, wir danken dir für deine umfangreiche Arbeit, deine kritischen Fragen und deine umsichtige, aber humorvolle Art, mit der du bei ALLEN Altersgruppen ein gesuchter Gesprächspartner bist.

**Monika Hell**

## www.gnadenkirche.at

Schauen Sie mal vorbei auf unserer Homepage - Sie werden leichte Veränderungen feststellen. Neben einem aufgefrischten Layout ist auch die Ladezeit deutlich verkürzt worden.

Vor allem wenn Sie die Seite auf Ihrem Mobiltelefon aufrufen, wird die schlankere Darstellung positiv auffallen, die eine schnellere Navigation zulässt.

Sie finden hier alle aktuellen Termine zu Gottesdiensten und Kreisen, die momentan ja sehr eingeschränkt stattfinden.

Wir danken Roman Walters für die gelungene Überarbeitung und seine immer prompte Unterstützung, wenn wir mal wieder Hilfe bei Eintragungen auf der Homepage benötigen.

**Monika Hell**



# Weihnachtsbasar 2020

## ganz anders als sonst



Trotz aller Einschränkungen wegen Corona und unseres Umbaus gibt es auch heuer einen einfachen Weihnachtsbasar. Dank vieler fleißiger Hände können Sie „im Vorbeigehen“ nach dem Gottesdienst oder während der Kanzleistunden Marmeladen, verschiedenste Masken und kleine Mehlspeisen kaufen, und natürlich

dürfen auch Losungen und Kalender nicht fehlen.

Mit dem Erlös werden wir die Bibelverbreitung im Libanon unterstützen.

Danke, wenn Sie etwas dazu beitragen, indem Sie eine Kleinigkeit erwerben.

**Brigitte Paris**



## Amtshandlungen

### Trauungen

Tobias **Siebeneicher** und Nina geborene Lindner

### Beerdigungen

Helga **Franz** (99)  
Ludwig **Jerouschek** (98)



## Gottesdienste in der Weihnachtszeit

13.12.	Familiengottesdienst	09.30 Uhr
20.12.	Gottesdienst am 4. Advent	09.30 Uhr
24.12.	Familienchristvesper	15.30 Uhr
24.12.	Christvesper	17.00 Uhr
25.12.	Christfest	09.30 Uhr
27.12.	Gottesdienst	09.30 Uhr
31.12.	Altjahresgottesdienst	17.00 Uhr

All unsere geplanten Termine sind vorbehaltlich der Coronasituation zu sehen. Bitte erkundigen Sie sich auf unserer Homepage oder in der Kanzlei über die jeweils aktuellen Angebote ([www.gnadenkirche.at](http://www.gnadenkirche.at)).

AB 1. ADVENT TÄGLICH UM 18 UHR

*Digitaler  
Adventkalender*

[www.evangel.at/Adventkalender](http://www.evangel.at/Adventkalender)



26 Adventandachten aus dem evangelischen Wien – das erwartet Sie ab 29. November im „Digitalen Adventkalender“. Täglich um 18 Uhr kommt ein adventlicher Gruß aus je einer anderen Gemeinde oder Institution der Evangelischen Kirche A.B. in Wien. Zu sehen auf dem YouTube-Kanal „Evangelische Kirche in Österreich“. Die Gnadenkirche ist am 10. Dezember dran. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Retouren an Postfach 555, 1008

**P.b.b.**

Verlagspostamt 1100  
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“  
Sponsoring Post

## **Gottesdienste in der Gnadenkirche jeden Sonntag um 9.30 Uhr**

Wir übertragen unsere Gottesdienste auch auf unserem YouTube-Kanal.  
Den Link dazu finden Sie unter [www.gnadenkirche.at](http://www.gnadenkirche.at)

## **Kanzleistunden**

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr  
Tel./Fax (01)604 27 54  
[pfarramt@gnadenkirche.at](mailto:pfarramt@gnadenkirche.at)  
[www.gnadenkirche.at](http://www.gnadenkirche.at)

**Sprechstunde des Pfarrers**  
nach telefonischer Vereinbarung  
**Handynummer von Pfarrer Dopplinger:**  
**0699/ 188 77 735**

**Bankdaten der Pfarrgemeinde:**  
Erste Bank  
IBAN: AT23 2011 1000 0341 2695

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.  
Wien - Favoriten - Gnadenkirche  
1100 Wien, Herndlgasse 24  
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.  
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf  
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

